

## Newsletter 2026

Das künstlerische Jahr 2026 ist geprägt von Projekten, die aus Begegnungen, Reisen und längerfristigen Kooperationen entstanden sind. Die Arbeiten bewegen sich zwischen Performance, Bild und Installation und beschäftigen sich mit Fragen nach Erinnerung, Veränderung und dem Verhältnis des Menschen zu seiner Umgebung. Die folgenden Projekte geben einen Einblick in aktuelle Arbeiten aus Istanbul, Reutlingen und Chiang Mai.

### DAS GEWICHT EINES LEBENS OHNE WASSER

Andreas Hoffmanns Ausstellung und Performance

[www.hoffmann-kunst.de](http://www.hoffmann-kunst.de)



Andreas Hoffmanns Ausstellung und Performance *Das Gewicht eines Lebens ohne Wasser* im Atelier von Mahmut Celayir in Istanbul verband Lentikulararbeiten, Installation und Performance zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit Klimawandel, Verletzlichkeit und der Beziehung zwischen Mensch und Natur. Gezeigt wurden die Arbeiten *Trockenbett* und *Blaue Lagune*, die nicht aus einzelnen Fotografien entstehen, sondern aus komplexen Bildmontagen, installativen Arrangements und videografischem Material. Durch Lentikular- und Linsenrastertechniken erzeugen die Werke illusionistische Tiefenräume, die sich mit der Bewegung der Betrachtenden verändern und zwischen Verführung und Irritation oszillieren.



Die Arbeiten thematisieren Transformation als Grundzustand der Gegenwart: Wasser, Erde, Plastik, Körper und technische Bildproduktion treten in ein fragiles Verhältnis zueinander. Besonders in *Blaue Lagune* kippt die scheinbar idyllische Wasserlandschaft bei näherer Betrachtung in ein Konglomerat aus Plastikabfällen und Zivilisationsresten. Die ästhetische Oberfläche offenbart sich als Bild des Anthropozäns, in dem die Hinterlassenschaften menschlicher Zivilisation selbst zu geologischen Spuren werden.



Begleitet wurde die Ausstellung von einer Performance, in der Hoffmann Erde, Wasser und künstliche Materialien als körperliche und sprachliche Elemente einsetzte. Worte wie „Water“ und „Soil“ wurden mit Erde auf den Boden geschrieben, während der Körper zwischen Konzentration, Ritual und Erschöpfung agierte. Dabei entstand kein klassisches Bühnenbild, sondern ein offener Erfahrungsraum, in dem die Zuschauer:innen Teil einer gemeinsamen Aufmerksamkeit wurden.



Das ist die Rezension über die Veranstaltung von Lütfiye Bozdağ im Eleştirel Kültür  
DAS GEWICHT EINES LEBENS OHNE WASSER“: Rückkehr zur Natur in der Körperpraxis von  
Andreas Hoffmann  
Autorin: Lütfiye Bozdağ im Eleştirel Kültür – 2. Mai 2026

<https://ekdergi.com/susuz-yasamin-agirligi-andreas-hoffmannin-beden-pratiginde-dogaya-donus/>



Die Autorin Lütfiye Bozdağ beschreibt Hoffmanns performative Praxis als tranceartige Form konzentrierter Präsenz. Sein Körper erscheint nicht als bloßes Objekt der Darstellung, sondern als Schwelle zwischen Individuum und Gemeinschaft, zwischen Natur und Zivilisation. In ihrer Analyse verweist sie auf Parallelen zu rituellen Praktiken indigener und afrikanischer Kulturen, in denen Körper, Rhythmus und Wiederholung kollektive Erfahrung erzeugen. Hoffmanns Bewegungen wirken dabei weder rein choreografiert noch improvisiert, sondern wie Antworten auf einen inneren oder räumlichen Ruf. Der Körper wird zu einem Medium der Erinnerung, der Verletzlichkeit und der Suche nach Verbindung. Seine Arbeiten formulieren keine direkten politischen Botschaften, sondern schaffen Erfahrungsräume des Innehaltens, in denen ökologische Fragilität physisch und emotional erfahrbar wird. Im Zentrum steht die Frage, wie sich in einer zunehmend künstlichen und destabilisierten Welt noch ein Verhältnis zur Natur, zum Körper und zum Menschsein finden lässt.





## AUS DER ASCHE, September 2026, Reutlinger Marienkirche



Spätsommer 1726: Ein verheerender Feuersturm zerstört in drei Tagen und zwei Nächten vier Fünftel der Häuser in Reutlingen – mitsamt der reichen Ernte eines guten Sommers. Die vertraute Stadt mit ihren Gassen, dem Rathaus und der Marienkirche liegt in Trümmern. Doch die Reutlinger überwinden den Schock und nehmen gemeinsam die gewaltige Aufgabe des Wiederaufbaus an.

Von diesem historischen Ereignis und den menschlichen Geschichten dahinter wollen wir gemeinsam mit den Musikern Jan Henning (elektrischer Tenorbass) und Torsten Wille (Orgel) in einer außergewöhnlichen Inszenierung in der Marienkirche erzählen. Chorisch-theatrale Szenen, Videoprojektionen und Musik verbinden sich zu einer multimedialen Darstellung des großen Reutlinger Stadtbrands von 1726.

Die Inszenierung entsteht in einer interdisziplinären Zusammenarbeit im historisch bedeutsamen Raum der Marienkirche und wird im Auftrag der Stadt Reutlingen vom TPZ B-W e.V. unter der künstlerischen Leitung von Paul Siemt, Andreas Hoffmann und Volker Schubert realisiert.

## HOW ARE YOU

Oktober 2026 LUNA Gallery in Chiang Mai, Thailand

Juli 2027, Künstlerbund Galerie, Tübingen

In How Are You? begegnen sich zwei künstlerische Alter Egos: Ape, entwickelt von Krynkana Kongpetch in Chiang Mai, und die Papageienfigur von Andreas Hoffmann aus Tübingen. Beide Figuren agieren als eigenständige visuelle und performative Akteure innerhalb eines transkulturellen Dialogs zwischen Performance, digitaler Bildproduktion und narrativer Fiktion.

Ausgangspunkt des Projekts ist eine reale Begegnung beim Performance-Art-Festival Echt Jetzt! in Tübingen/Reutlingen. Diese physische Begegnung wird im virtuellen Raum fortgesetzt und transformiert. Mithilfe KI-generierter Bildmontagen entstehen Szenarien, in denen Nähe und Fremdheit, Humor und Konflikt, Projektion und Identitätswurf ineinander übergehen. Die Figuren erscheinen dabei zugleich als Gegenüber, Spiegel und Irritation des jeweils Anderen.

Die digital erzeugten Bilder werden in lentikulare Arbeiten und übermalte Stoffdrucke übersetzt. Die Arbeiten thematisieren die Instabilität gegenwärtiger Wirklichkeitserfahrungen und reflektieren eine Bildkultur, in der Identitäten zunehmend performativ, medial vermittelt und algorithmisch geprägt werden.

Die Ausstellung verbindet zwei künstlerische Positionen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten zu einem gemeinsamen visuellen System zwischen Avatar, Performance und sozialer Skulptur.



## Newsletter 2026

The artistic year 2026 is shaped by projects that emerged through encounters, journeys, and long-term collaborations. Moving between performance, image, and installation, these works explore questions of memory, transformation, and the relationship between human beings and their environment. The following projects offer insights into current works developed in Istanbul, Reutlingen, and Chiang Mai.

### THE WEIGHT OF A LIFE WITHOUT WATER

Andreas Hoffmann – Exhibition and Performance  
[www.hoffmann-kunst.de](http://www.hoffmann-kunst.de)

Andreas Hoffmann's exhibition and performance *\*The Weight of a Life Without Water\**, presented in the studio of Mahmut Celayir in Istanbul, brought together lenticular works, installation, and performance in a multilayered exploration of climate change, vulnerability, and the relationship between humanity and nature. The exhibition featured the works *\*Dry Riverbed\** and *\*Blue Lagoon\**, which are not based on single photographs but emerge from complex image montages, installative arrangements, and videographic material. Through lenticular and lenticular lens-grid techniques, the works create illusionistic spaces of depth that shift with the viewer's movement, oscillating between seduction and irritation.

The works address transformation as a fundamental condition of the present: water, earth, plastic, bodies, and technical image production enter into a fragile relationship with one another. In *\*Blue Lagoon\**, what initially appears to be an idyllic waterscape gradually reveals itself as a conglomerate of plastic waste and remnants of civilization. The aesthetic surface unfolds as an image of the Anthropocene, in which the residues of human civilization become geological traces themselves.

The exhibition was accompanied by a performance in which Hoffmann used earth, water, and artificial materials as physical and linguistic elements. Words such as "Water" and "Soil" were written onto the ground with earth while the body moved between concentration, ritual, and exhaustion. Rather than creating a conventional stage setting, the performance opened a shared experiential space in which the audience became part of a collective attentiveness.

#### Review by Lütfiye Bozdağ in *\*Eleştirel Kültür\**

THE WEIGHT OF A LIFE WITHOUT WATER": Return to Nature in the Body Practice of Andreas Hoffmann\*\*

Author: Lütfiye Bozdağ, *\*Eleştirel Kültür\**, May 2, 2026

[https://ekdergi.com/susuz-yasamin-agirligi-andreas-hoffmannin-beden-pratiginde-dogayadonus/?utm\\_source=chatgpt.com](https://ekdergi.com/susuz-yasamin-agirligi-andreas-hoffmannin-beden-pratiginde-dogayadonus/?utm_source=chatgpt.com)

In her review, Bozdağ describes Hoffmann's performative practice as a trance-like form of concentrated presence. The body appears not merely as an object of representation, but as a threshold between individual and community, between nature and civilization. Her analysis draws parallels to ritual practices found in Indigenous and African cultures, where body, rhythm, and repetition generate collective experience. Hoffmann's movements appear neither purely choreographed nor improvised, but rather as responses to an inner or spatial call.

The body becomes a medium of memory, vulnerability, and the search for connection. Rather than articulating direct political statements, the works create spaces of pause and reflection in which ecological fragility can be experienced physically and emotionally. At the center lies the question of how, within an increasingly artificial and destabilized world, a relationship to nature, the body, and human existence can still be found.

## **FROM THE ASHES**

September 2026 – Marienkirche Reutlingen

Late summer, 1726: a devastating firestorm destroys four-fifths of the houses in Reutlingen within three days and two nights, together with the abundant harvest of a prosperous summer. The familiar city — its narrow streets, town hall, and the Marienkirche — lies in ruins. Yet the people of Reutlingen overcome the shock and collectively undertake the immense task of rebuilding.

Together with musicians Jan Henning (electric tenor bass) and Torsten Wille, this extraordinary staging tells the story of this historical event and the human experiences behind it. Choral-theatrical scenes, video projections, and music merge into a multimedia interpretation of the Great Fire of Reutlingen in 1726.

The production is being developed through an interdisciplinary collaboration within the historically significant space of the Marienkirche. Commissioned by the City of Reutlingen, it is realized by TPZ B-W e.V. under the artistic direction of Paul Siemt, Andreas Hoffmann, and Volker Schubert.

## **HOW ARE YOU?**

October 2026 – LUNA Gallery

July 2027 – Künstlerbund Galerie

How Are You? brings together two artistic alter egos: Ape, developed by Krynkana Kongpetch in Chiang Mai, and Andreas Hoffmann's parrot figure from Tübingen. Both characters function as autonomous visual and performative agents within a transcultural dialogue between performance, digital image production, and narrative fiction.

The project originates from a real encounter during the performance art festival Echt Jetzt! in Tübingen/Reutlingen. This physical meeting is continued and transformed within virtual space. Using AI-generated image montages, scenarios emerge in which intimacy and estrangement, humor and conflict, projection and identity construction intertwine. The figures appear simultaneously as counterpart, mirror, and disruption of one another.

The digitally generated images are translated into lenticular works and overpainted fabric prints. The works address the instability of contemporary experiences of reality and reflect on an image culture in which identities are increasingly performative, mediated through technology, and shaped by algorithms.

The exhibition connects two artistic positions from different cultural contexts into a shared visual system situated between avatar, performance, and social sculpture.